

Frühjahr 2023

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Stadtgespräch



Jede Menge Wasser

Kadir Bayrakli sorgt im Bereich Wasserversorgung für den richtigen Druck

Energiewende

3 Fragen an ... Lars Martin Klieve
Seite 6

Aktion Heizungstausch

Gas sparen – Prämie sichern
Seite 12

Rüttenscheider Heimat

Wohnen, Arbeiten, Chillen und Co.
Seite 14

Stadtwerk@ssen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201/800-0
 Fax 0201/800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de

Kundenzentrum
 Telefon 0201/800-1453
 Fax 0201/800-1593

Öffnungszeiten
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
 Do. 8.00–18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Internetseite.

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201/85113-33
 Wasser 0201/85113-66
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf www.stadtwerke-essen.de. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Impressum der Ausgabe Frühjahr 2023

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen, www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.), Christin Nottenbohm, Judith Schroers

Realisation: Text + Konzept AG, Essen, Jörg Dißmann
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselben verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

Titel: Kadir Bayrakli am oberen Kontrolleinstieg des Wasserbehälters in Essen-Heidhausen.
 Foto: Tom Schulte
 Foto Seite 2: Knippsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Frühling in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

endlich kehrt der Frühling ein und mit ihm die milden Temperaturen. Zeit, um die gemeinsamen Aktivitäten mit Familie und Freunden in vollen Zügen zu genießen.

Wir haben uns daher in dieser Ausgabe mit klassischen Frühlingsthemen befasst, die für Veränderung und Aufbruch stehen. Gemeinsam mit „Mr. Rüttenscheid“, Dr. Rolf Krane, erleben wir im Gespräch die Kirschblüte auf der Rü und erfahren von Kranes Arbeit im Stadtteil. Unsere Rubrik Heimatliebe zeigt zudem, wie sich Rüttenscheid im Laufe der Jahre verändert hat.

Wie sich auch die Stadtwerke Essen als Versorgungsunternehmen in den nächsten Jahren verändern und neu aufstellen werden und was das für Sie als Kunden bedeutet, beantworte ich in unserer Rubrik „3 Fragen an ...“.

Aber auch bei unseren Technikern ist Zeit für frischen Wind. So berichtet uns Kadir Bayrakli von der alljährlichen Reinigung unseres Wasserbehälters in Heidhausen.

Außerdem versorgen wir Sie passend zum Frühlingsanfang und den anstehenden Osterferien mit Freizeittipps und Serviceangeboten. Auch ein Blick in unseren Onlinebereich lohnt sich. Achten Sie auf die Hinweise im Magazin.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Frühjahr 2023 Inhaltsverzeichnis

Service

3 Fragen an ... Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG	6
Frühling macht Laune Spannende Frühjahrs- und Ostertipps	8
Spar Gas – mit der Sonderaktion „Heizungstausch“ Jetzt Förderprämie in Höhe von 500 Euro sichern	12
Stadtwerke Essen – auf vielen Kanälen erreichbar Wie der Kundenservice immer weiter verbessert wird	13

Im Stadtgespräch

Rü – ein schönes Stück Essen Dr. Rolf Krane, 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Rüttenscheid e.V. (IGR)	10
---	-----------

Voller Energie

Jede Menge Wasser Großreinemachen im Heidhausener Wasserbehälter	4
--	----------

Heimatliebe

Rüttenscheid: Nur zum Wohnen zu schön Was den Stadtteil für Anwohner und Besucher so anziehend macht	14
--	-----------

Kurz notiert

Facebook-Gewinnspiel 3 SodaStream Crystal Titan auf Facebook zu gewinnen!	16
Wechselpendenprojekt Unterstützung für neue Hebammen-Einrichtung	16
Online-Deluxe-Gewinnspiel Gewinnen Sie einen Musical-Besuch inklusive Übernachtung!	16
Schatzkarten-Angebot SEA LIFE-Tickets zu gewinnen	16



AKTION VERLÄNGERT BIS 31.12.2023

bis
30 %
weniger Gas-
verbrauch

+ 500 €
Förderung*

Spar Gas!

Heizungstausch

S. 12



Jede Menge Wasser

Einmal im Jahr ist auch in den riesigen Wasserbehältern der Stadtwerke Essen Großreinemachen angesagt. Dann, nach Ablassen des Wassers, öffnen sich die monströsen Stahl Türen für eine Begutachtung des Inneren und die erforderlichen Reinigungsmaßnahmen. Nur das Team von Experten der Stadtwerke Essen und der Wassergewinnung Essen (WGE) darf den Innenraum mit Schutzkleidung und unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards betreten.

Am südlichen Essener Stadtrand in der Preutenborbeckstraße steht, nur wenige Meter von der Bergischen Landstraße entfernt, ein unscheinbar anmutender, runder Backsteinbau. Nicht zufällig wurde dieser Standort ausgesucht, denn unweit vom höchsten Punkt des Essener Stadtgebiets befindet sich einer der größten Wasserbehälter der Stadtwerke Essen. Mit einem Gesamtvolumen von 6.000.000 Liter Wasser übernimmt er wichtige Aufgaben in der Trinkwasserversorgung der Essener Haushalte und Unternehmen. Ähnlich den früher im Einsatz befindlichen Wassertürmen speichern die Wasserbehälter nicht nur einen beträchtlichen Wasservorrat, sondern sorgen auch für den nötigen Druckausgleich im Trinkwassernetz.

Anspruchsvolle Technik

„Mit diesem Speicherbehälter stellen wir die Versorgung unter anderem in den Gebieten Heidhausen, Haarzopf, Bredene, Werden und Fischlaken sicher. Bereits seit den 70er-Jahren ist der Behälter in Betrieb und wurde 2016 einer Komplettsanierung unterzogen. Seitdem entspricht das

Bauwerk wieder den aktuellen Standards und erfüllt die Richtlinien des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW)“, erklärt **Christof Uphues**, Leiter des Bereichs Anlagen und Bauwerke Wasser bei den Stadtwerken Essen.

„Insgesamt gibt es auf Essener Stadtgebiet 6 große Wasserbehälter“, erläutert Kadir Bayrakli, der im Bereich der Wasserversorgung auch für den Standort in Heidhausen zuständig ist. „Die maximale Füllmenge aller Wasserbehälter liegt bei etwa 50.000 Kubikmetern. Das entspricht rund 300.000 gefüllten Badewannen. Das ist schon ein gigantisches Volumen.“ Die Behälter sind notwendig, um die Versorgung mit Trinkwasser rund um die Uhr zu gewährleisten. Eine regelmäßige und gewissenhafte Pflege des Behälters einschließlich Test der Wasserqualität ist daher von hoher Bedeutung, damit alle Haushalte bedenkenlos das Essener ‚Kranenberger‘ trinken können. Im Zuge der Komplettsanierung wurde damals auch ein neues System zur Probennahme installiert. „Früher wurde

Blick hinter verschlossene Türen

Möchten Sie einmal einen Blick hinter die sonst verschlossene Tür des Wasserbehälters in Essen-Heidhausen werfen? Stadtwerke-Mitarbeiter Kadir Bayrakli nimmt Sie mit hinter die Kulissen und berichtet aus seinem Arbeitsalltag. Auf www.stadtwerke-essen.de/zuhause/wasserbehaelter finden Sie weitere Informationen, spannende Fotos und Videos. Einfach den QR-Code anklicken ... und staunen.



Insgesamt gibt es auf Essener Stadtgebiet 6 große Wasserbehälter. Die Füllmenge liegt bei etwa 50.000 Kubikmeter Wasser. Das entspricht rund 300.000 gefüllten Badewannen.

„Kadir Bayrakli, Mitarbeiter der Stadtwerke Essen im Bereich Anlagen und Bauwerke Wasser“



das Wasser für die Trinkwasserproben noch mit einer Schöpfkelle vom Balkon am oberen Behälterrand aus entnommen“, berichtet Bayrakli. „Heute machen wir das sicher und bequem über eine Probenentnahmestelle im Eingangsbereich.“

Gute Ausstattung

Der unscheinbare Innenraum des Wasserbehälters glänzt mit einigen Details und zeigt, dass auch die vermeintlich einfache Bevorratung von Wasser hohe technische Anforderungen an den Baukörper und die Prozesse stellt. Während früher die eigentliche Wasserkammer noch mit einer normalen Kunstharzbeschichtung abgedichtet war, ist heute eine mineralische Beschichtung Standard. Sie bildet eine Einheit mit dem Betonkörper des Bauwerks. Ein späteres Ablösen oder eine Blasenbildung in der Beschichtung wird dadurch verhindert.

Aber auch der innen, am oberen Rand des Wasserbehälters befindliche Balkon hat wichtige Funktionen. „Vom Balkon aus überblicken wir den gesamten Inhalt und können so

regelmäßig den Behälter per Sichtkontrolle überprüfen“, weiß Bayrakli. „Außerdem wurde der Balkon als Überlaufbecken gebaut, sodass übertretendes Wasser direkt nach draußen abgeleitet werden kann.“

Regelmäßige Pflege

Um einen störungs- und fehlerfreien Betrieb des Wasserspeichers sicherzustellen, erfolgt einmal im Jahr eine komplette Überprüfung und Reinigung der Rohrleitungen und der Behälterstruktur. Dazu wird der Tank vollständig geleert, um den Fachleuten den Einstieg über die schwere Stahltür im unteren Bereich zu ermöglichen. Mit Taschenlampen und Testgeräten wird die komplette Innenbeschichtung auf Veränderungen, Beschädigungen und Risse kontrolliert. Dann erfolgt eine gründliche Reinigung der Flächen mit speziellen Geräten und Mitteln, um Ablagerungen zu entfernen. Nach der abschließenden Desinfektion des Innenraums kann der Behälter wieder mit Wasser gefüllt und in Betrieb genommen werden – bis es in einem Jahr wieder für das Team heißt: „Behälter wasserfrei – Tür öffnen.“

3 Fragen an ...

Lars Martin Klieve

Vorstand der Stadtwerke Essen AG



Die Auswirkungen der Energiewende sind für alle Verbraucher und Unternehmen – insbesondere für Energieversorger – spürbar. Was das für die Stadtwerke Essen und die Bürger in naher und in ferner Zukunft bedeutet, erläutert Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen, im Gespräch.

1 Herr Klieve, was bedeutet die Energiewende im Allgemeinen und was für die Stadtwerke Essen und ihre Kunden im Detail?

Die Energiewende verfolgt das Ziel einer nachhaltigen, klimaneutralen Energienutzung mittels erneuerbarer Energien (insbesondere Sonne und Windkraft). Auch die Grüne Hauptstadt Essen hat ehrgeizige Klimaziele und will bis 2040 klimaneutral sein, also (netto) kein Kohlendioxid (CO₂) und andere klimaschädliche Gase mehr emittieren. Auf diesem ambitionierten Weg verstehen sich die Stadtwerke Essen als starker Dienstleister für die Stadt und ihre Bürger. Hierzu wollen wir insbesondere die klimaneutrale Wärmeversorgung in dieser Stadt vorantreiben. Heute werden über die Hälfte aller Essener Haushalte durch unser Gasnetz versorgt und die weit überwiegende Zahl davon auch durch die Stadtwerke mit Gas beliefert. Klar ist, wir sind seit über 150 Jahren Gasversorger, in weniger als 25 Jahren werden wir es nicht mehr sein, jedenfalls soweit wir über Erdgas sprechen. Grüne Gase oder andere leitungsgebundene Wärme (wie Fernwärme, Nahwärme oder Quartierslösungen) und die strombetriebene Wärmepumpe werden in einer von fossilen Energieträgern freien Zukunft an dessen Stelle treten. Als Stadtwerke wollen wir auch dann Wärmeversorger Nr. 1 in Essen sein. Wir stehen weiter an der Seite der Menschen in dieser Stadt auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

2 Wie stellen sich die Stadtwerke Essen für die Zukunft auf und welchen Aufgaben sehen Sie sich gegenübergestellt?

Der Weg zur Klimaneutralität stellt den wohl größten Transformationsprozess seit Bestehen der Bundesrepublik dar. Das gilt in besonderer Weise für die Stadtwerke als Energieversorgungsunternehmen. Um dieser anspruchsvollen Herausforderung gerecht zu werden, haben wir unter dem Titel „Capital E“ jüngst einen groß angelegten Strategieprozess auf den Weg gebracht. Damit wollen wir genau die Fragen beantworten, wie wir der Stadt Essen und den Menschen, die hier leben, bei dieser großen Transformation helfen. Dabei kommen auf die Stadtwerke auch neue Aufgaben zu. Neben den soeben angesprochenen Veränderungen bei unserem Kernthema Wärme geht es auch darum, die wachsende

Bedeutung des Stroms in unsere Stadt zu übersetzen. Der Strombedarf wird sich innerhalb der nächsten zwanzig Jahre voraussichtlich etwa verdoppeln, mit der Maßgabe, dass dieser dann komplett aus erneuerbaren Quellen stammt. Deshalb wollen wir dazu beitragen, dass insbesondere Photovoltaik (PV) in Essen stark ausgebaut werden kann und jeder Kundenwunsch nach einer PV-Anlage auf dem Dach realisiert werden kann. Schließlich wollen wir auch verlässlicher Wasserversorger und Abwasserentsorger bleiben und auch insoweit unseren CO₂-Fußabdruck beständig reduzieren. So wollen wir uns insgesamt zu einem Lösungsanbieter in Sachen Klimaneutralität für die und in der Stadt Essen entwickeln.

Gerade im Zeichen der Energiekrise hat sich erwiesen, wie wichtig Stadtwerke mit ihrer Nähe zum Kunden und dem Fokus auf die eigene Stadt sein können.

“ Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

3 Die Stadtwerke Essen sind ein Traditionsunternehmen mit langjähriger Geschichte. Worauf können Stadtwerke-Kunden bei all den Veränderungen auch in Zukunft setzen und vertrauen?

Als Stadtwerke Essen ist unser Platz in dieser Stadt, anders als viele andere Versorgungsunternehmen betätigen wir uns nicht bundesweit. Das bedeutet für uns zugleich, dass wir uns unserem Heimatmarkt stark verbunden fühlen und diesen in besonderer Weise pflegen. Wir können und wollen es uns nicht erlauben, unsere Kunden zu enttäuschen. Aufgrund unserer Präsenz vor Ort und unserer kommunalen Verankerung sind wir für unsere Kunden auch immer greifbar. Dadurch sind wir zwar selten die günstigsten Anbieter, können aber aufgrund unserer sehr soliden Geschäftspolitik immer angemessene Preise anbieten und bleiben vor allem stets verlässlicher Partner. Seit Ende 2021 erleben wir, dass sowohl die Bezahlbarkeit von Energie als auch die Versorgungssicherheit keine Selbstverständlichkeit sind. In dieser Zeit haben wir allein über 3.000 Essener Gaskunden, deren Belieferung praktisch über Nacht eingestellt wurde, in unsere Versorgung aufgenommen.

Auch im Übrigen hat sich gerade im Zeichen der Energiekrise erwiesen, wie wichtig Stadtwerke – nicht nur in Essen – mit ihrer Nähe zum Kunden und dem Fokus auf die eigene Stadt sein können. Dieser Verantwortung für Daseinsvorsorge in unserer Stadt mit einer Tradition von 156 Jahren wollen wir weiterhin gerecht werden. Wenn die Bürger dieser Stadt das so wollen, wird es auch in 156 Jahren noch so sein.

Frühling macht Laune

Endlich wird es wieder wärmer, die Natur blüht im wahrsten Sinne des Wortes auf und Ostern steht samt Ferien vor der Tür. Gut, wenn man ein paar interessante und kreative Tipps aus der Schublade ziehen kann, um die Zeit mit der Familie, Verwandten und Freunden zu genießen. Damit Sie nicht lange suchen müssen, haben Ihnen die Stadtwerke Essen etwas zum Basteln, zum Stöbern und zum Unternehmen zusammengestellt.

Essener Veranstaltungskalender

So lebhaft wie der Frühling sind auch die Angebote in den lokalen Veranstaltungskalendern. Fast täglich kommen neue Angebote, Veranstaltungen und Ausflugstipps hinzu. Deshalb lohnt sich ein regelmäßiger Blick in die unterschiedlichen Portale. Wir stellen Ihnen hier drei ausgewählte Websites vor:

- Stöbern Sie mal auf www.grugapark.de/erleben/angebote_von_a_bis_z.de.html und Sie werden überrascht sein, was unser innerstädtisches Naherholungsgebiet im Angebot hat. Neben der Natur kann man richtig viel erleben. Kunst, Aktionen, Tiere, Sport und Gesundheitsangebote in allen Facetten.



- Werfen Sie mal einen Blick in den Veranstaltungskalender Essen unter pages.visitessen.de/de/visitessen/streaming/search/event und suchen Sie etwas Passendes für sich und Ihre Familie aus. Kunst, Kultur und Abenteuer wechseln sich ab – jeden Tag kann man in der Stadt etwas Neues unternehmen.
- Offguide ist das digitale Magazin für Essen, erzählt Geschichten und gibt Tipps, wo was Spannendes in der Stadt passiert. Auf der Website, bei Facebook und auf Instagram findet man auch mal ungewöhnliche Touren, wie die schönsten U-Bahn-Stationen in Essen, aber auch eine bunte Mischung von Frühlingsausflugszielen: www.offguide.de/post/schone-fruhlingsausfluge-in-essen

Beim Oster-Quiz gewinnen



Testen Sie online Ihr Wissen rund um Ostern und gewinnen Sie ein Osterfrühstück auf der Weissen Flotte unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/osterquiz oder einfach den QR-Code nutzen.

Wussten Sie eigentlich, dass der Frühling zweimal beginnt?

Genau genommen gibt es den Frühlingsanfang doppelt. Zum einen meteorologisch, also aus Sicht der Wetterexperten, am 01. März 2023 und kalendrisch bzw. astronomisch, sprich sternkundlerisch, erst am 20. März 2023 um exakt 22:25:02. Warum das so ist, kann man leicht erklären:

- Für die Wetterkundler ist es wichtig, genau bestimmte Zeiträume miteinander zu vergleichen und statistisch auszuwerten. Daher legen die Meteorologen die Jahreszeiten der Einfachheit halber quartalsweise fest. Demnach beginnt das Frühjahr pünktlich zum Monatsbeginn am 01. März.
- Spannender ist die astronomisch-kalendarische Sicht, die sich am Verlauf der Sonne orientiert. Demnach beginnt der Frühling, wenn die Sonne senkrecht über dem Äquator steht. Dann sind Tag und Nacht gleich lang. Diese besondere Situation heißt – auch laut Duden – „Tagundnachtgleiche“ und es gibt sie nur zweimal im Jahr in einem sehr kurzen Zeitraum. Im Frühjahr zwischen dem 19. und 21. März und noch einmal zwischen dem 22. und 24. September – dann beginnt der Herbst.

Frühjahrs-Pflanzenraritätenmarkt im Grugapark

Bau- und Pflanzenmarkt kann jeder – aber wer hat schon einmal einen Pflanzenraritätenmarkt besucht. Am 29. und 30. April 2023 findet diese außergewöhnliche Veranstaltung wieder im Grugapark statt. Von 10 bis 18 Uhr kann man rund um die Orangerie schauen, fragen und auch kaufen. Schon seit 1993 präsentieren engagierte Pflanzensammler im Grugapark ihre Schätze – Pflanzen, die im normalen Handel selten oder gar nicht zu bekommen sind.

Alle Infos und Termine findet man hier: www.grugapark.de/pflanzenmarkt



Foto: Grugapark Essen - Martin Gülpen

Essen mit dem Doppeldecker-Cabrio-Bus erleben

Die Stadtrundfahrt ist Pflichtprogramm für jeden Besucher – aber auch jeder Einheimische ist überrascht, wie er seine Stadt bei einer geführten Tour neu erleben kann. Eine Rundfahrt durch Essen mit dem roten Doppeldecker-Bus ist der Geheimtipp für die ganze Familie und wenn über Ostern Verwandte und Freunde zu Besuch kommen, lohnt sich ein Gruppenausflug allemal.

Wem die Stadtrundfahrt nicht reicht, der kann sich mit dem Bus auch auf die „Route der Industriekultur“ begeben. Am 28.05.2023 geht's von Essen über Gelsenkirchen nach Bottrop, bis auf die Tetraeder-Halde, dann weiter nach Oberhausen und schließlich in den Landschaftspark Duisburg-Nord.

Tickets buchen kann man auf www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de Wir wünschen viel Spaß und gute Fahrt.

Radtour in den Frühling

Wie wäre es mit einer Radtour durch Essen? Auf einer Zechen-, Bahntrassen-, Kirchen- oder Biergartentour lernen Sie Essen kennen, genießen die Natur und sorgen für Ihre körperliche Fitness.

Unter www.essen.de/leben/mobilitaet/radfahren_1/radrouten/radrouten.de.html finden Sie bestimmt die passende Route.

Ostereier-Memory

Bemalte Ostereier gehören für uns alle zum Osterfest dazu. Aber nach dem Frühstück sind die Schalen kaputt und die schönen Motive verschwinden im Abfalleimer. Wenn man von den bunten „Gemälden“ länger etwas haben will, kann man sich mit wenig Aufwand ein eigenes Ostereier-Memory bauen. So machen schon die Oster-Vorbereitungen richtig Spaß. Und nachher können alle zusammen damit spielen. Auf unserer Website im Bereich Zuhause finden Sie die Bastelanleitung.



Und der Online-Besuch lohnt sich, denn dort haben wir für Sie noch zahlreiche Oster- und Frühlingstipps zusammengestellt: u.a. ein leckeres Osterkuchen-Rezept, DIY-Vorschläge für die Deko und eine Anleitung für eine Wurmbox im Garten. Unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/fruehlingsaktivitaeten schauen oder einfach den QR-Code scannen.

Fröhliche Ostern

Das Redaktionsteam des Stadtgesprächs wünscht Ihnen eine fröhliche und entspannte Osterzeit im Kreise Ihrer Lieben. Lassen Sie es sich gut gehen und genießen Sie die Zeit.

Aus einem unauffälligen Stadtteil haben Sie über viele Jahre die heimliche City Essens entwickelt. Was war und ist Ihre Motivation, Herr Dr. Krane?

Dr. Rolf Krane: Zu viel des Lobes. Schon seit seiner urbanen Entwicklung Ende des 19. Jahrhunderts, ist die Rü attraktive Einkaufsstraße und Rüttenscheid Mischgebiet mit Handwerk, Gewerbe und Wohnen. Diese städtebaulich hochaktuelle Mischung macht den Stadtteil so attraktiv. Auch die Stadtwerke zum Beispiel haben seit Jahrzehnten auf der Rü ihr Kundenzentrum. Als gebürtiger Rüttenscheider engagiere ich mich für das Viertel, in dem ich wohne. Das finde ich ganz natürlich.

Welche Rolle spielt die IGR für Sie persönlich und für die Weiterentwicklung des gesamten Stadtteils?

Ich habe mein Berufsleben in der Entwicklungshilfe verbracht, was wohl prägt. Viele unterschiedliche Beteiligte mit verschiedenen Interessen, das ist typisch für urbane Standorte und eine Herausforderung. Die IGR ist keine Werbe-, sondern eine Interessengemeinschaft, und sie besteht fast zur Hälfte aus Bürgern. Als Ingenieur bin ich an der Sache interessiert und kümmere mich um alles: vom kaputten Papierkorb bis zum großen Bauvorhaben. Manchmal muss man einfach nur handeln, manchmal informieren, damit gegenseitiges Verständnis entsteht. Auf unserer Website www.ruettenscheid.de versuchen wir das Geschehen im Viertel abzubilden. Ziel ist es, die Qualitäten des Stadtteils für alle zu erhalten und ständig weiterzuentwickeln. Ich meine, da ist viel erreicht worden und der Stadtteil steht sehr gut da.

Der IGR-Vorsitz ist sicher nichts für nebenbei. Wie vereinbaren Sie das mit Ihrer beruflichen Tätigkeit?

Ich bin mittlerweile im Ruhestand und mache das ehrenamtlich mit 150 Prozent meiner Zeit. (lacht) Mir bedeutet es viel, die unglaublich vielen Akteure und Zusammenhänge zu erleben, die für einen solchen Stadtteil relevant sind. Unterschiedlichste Anwohner, Kunden, Einzelhändler, Gastronomen, Gäste, Markthändler, Radfahrer, Schausteller, Politiker, Medien, Senioren, Jugend, Handwerker, Künstler, Inves-

toren, Behörden und viele andere mehr leben alle in ihrer Welt und haben berechnete Interessen. Unsere Arbeit reicht von der Winterbeleuchtung bis zu den Blumensäulen, von Veranstaltungen bis zu öffentlichen Stammtischen, von der Nikolausaktion bis zur Bemalung von Trafos, von täglichen Kleinigkeiten bis zu großen Themen. Allein die täglichen Beiträge auf unseren vier Onlinemedien kosten viel Zeit. Ich schaffe eigentlich nie alles, was ich gern machen würde.

Mir bedeutet es viel, die ganz unterschiedlichen Welten zu erleben, die einen solchen Stadtteil bestimmen.

|| Dr. Rolf Krane, 1. Vorsitzender der IGR

Meistens wird Rüttenscheid auf die Rü reduziert, aber auch rechts und links gibt es einiges zu sehen und zu erleben, oder?

Genau. Gerade in den Nebenstraßen finden sich viele sehr individuelle, hochwertige Angebote, im Bereich Mode, Schmuck und Wohnen, aber natürlich auch Handwerk, Kunst und Dienstleistung. Von den rund 300 Einzelhändlern befindet sich circa die Hälfte auf der Rü und weitere im Umfeld. Bei den 179 Gastronomen ist dieser Anteil sogar etwas größer – vom Sternekoch bis zur Eckkneipe, vom Trubel auf der Rü bis zur Ruhe im Christinenpark direkt daneben.

Als Bewohner sind Sie Rüttenscheid treu geblieben. Welche Ecken liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen?

Ich bin auf der Rü und in der Gruga aufgewachsen. Da gibt's viele Ecken, mit denen ich etwas verbinde. Am liebsten sitze ich in Straßencafés und betrachte das Treiben auf der Rü. Wir sind gemeinsam durch so manche Krise gekommen – zuletzt Corona – aber man kann die Firmen nicht beliebig belasten. Das System kann schnell kippen, auch sozial. Daher kämpfe ich weiter dafür, dass alles, was Rüttenscheid so attraktiv macht, erhalten bleibt, die Stadtplanung das Viertel nicht überlastet und alle gut miteinander auskommen.



Dr. Rolf Krane ist für viele Bürger „Mr. Rüttenscheid“, denn er hat den Stadtteil in den letzten Jahrzehnten mit seinem ehrenamtlichen Engagement kontinuierlich weiterentwickelt.

Rü – ein schönes Stück Essen

Im Essener Süden hat sich die Rüttenscheider Straße – kurz Rü genannt – zur Einkaufs- und Erlebnismeile gemausert. Doch von ganz allein ist das nicht geschehen. Seit über 30 Jahren engagiert sich Dr. Rolf Krane, als Anwohner und 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Rüttenscheid (IGR) dafür, den schönen Stadtteil Rüttenscheid noch schöner zu machen.

AKTION VERLÄNGERT BIS ZUM 31.12.2023

500 € sparen

bis **30 %** weniger Gasverbrauch

+ 500 € Förderung*

Spar Gas – mit der Sonderaktion „Heizungstausch“



Gas sparen und gleichzeitig 500 Euro Förderung mitnehmen – besser geht's nicht. Jetzt die alte Gasheizung austauschen, weniger Gas verbrauchen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Für alle Erdgaskunden der Stadtwerke Essen gilt noch bis zum 31.12.2023 dieses besondere Angebot. Bis zum Stichtag muss der Auftrag für die Umstellung der vorhandenen Anlage auf eine neue Gas-Brennwert-Heizung erteilt worden sein. Außerdem ist ein Nachweis erforderlich, dass für die neue Anlage ein hydraulischer Abgleich (siehe Infobox) durchgeführt wurde.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir beraten Sie, klären alle Fragen und erstellen gern ein unverbindliches Angebot.

Unsere Fachberater erreichen Sie per E-Mail unter heizungstausch@stadtwerke-essen.de oder per Telefon unter 0201/800-1428 oder -1438. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Die Sonderaktion ist ein Kooperationsprojekt der Stadtwerke Essen mit den Innungs-Fachbetrieben und Schornsteinfegern in unserer Stadt.



i Was ist eigentlich ein hydraulischer Abgleich?

Um alle Komponenten einer Heizungsanlage optimal aufeinander abzustimmen, wird ein sogenannter hydraulischer Abgleich durchgeführt. Fachbetriebe überprüfen dann das Zusammenspiel von Heizkörpern, Thermostatventilen, Pumpen und Rohren hinsichtlich der wasserseitigen Widerstände.

Denn nur, wenn das Wasser ohne Rückstau und Verzögerungen durch die gesamte Heizungsanlage fließt, kann sie ihre volle Leistung entfalten.



Jetzt alle wichtigen Informationen unter www.stadtwerke-essen.de/heizungsanlage-contracting online abrufen oder den QR-Code scannen.

- Wie kann ich die Förderung beantragen?
- Wo finde ich die richtigen Fachansprechpartner?
- Welche Vorteile hat die Brennwerttechnik?
- Wie hoch ist das Einsparpotenzial für mich?



Stadtwerke Essen – auf vielen Kanälen erreichbar

So unterschiedlich wie die Kunden der Stadtwerke Essen sind auch die Möglichkeiten der Kommunikation. Ob beim persönlichen Besuch im Kundenzentrum auf der Rü, beim Anruf über die Stadtwerke-Hotline, bei der Vertragsanpassung im Kundenportal oder im Beratungs-Chat per WhatsApp, die Stadtwerke sind für Ihre Kunden – und solche, die es werden wollen – auf vielen Kanälen erreichbar.



„Wir müssen immer dort sein, wo unsere Kunden sind“, bringt es **Sebastian Korstick**, Leiter des Privatkundenvertriebs der Stadtwerke Essen, auf den Punkt. „So vielfältig, wie unsere Zielgruppe aufgestellt ist, sind wir auch auf sehr unterschiedlichen Kommunikationskanälen unterwegs.“ Aber nicht alles spielt sich in den Onlinemedien, wie Facebook, Instagram oder WhatsApp ab – zahlreiche Kunden schätzen nach wie vor den Besuch im Kundenzentrum auf der Rüttscheider Straße und das persönliche Gespräch mit den Beratern.



Als lokales Traditionsunternehmen schätzen die Stadtwerke die Nähe und den direkten Kontakt zu den Essener Bürgern und Kunden – egal in welcher Kommunikationsform. „Der enge Austausch spielt eine wichtige Rolle. Nur so können wir immer besser werden“, erläutert **Antje Kämpchen**, die Leiterin des Kundenservices. „Wir gehen immer mit der Zeit und führen stetig neue Kontakt- und Kommunikationskanäle ein, wenn sich das Verhalten unserer Zielgruppe verändert.“

Der Kunde entscheidet situativ, ob er den Zählerstand automatisiert per Telefon eingeben oder auch die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen telefonisch anpassen möchte. „Wichtig ist, dass die Nutzer immer problemlos auf entsprechende Lösungen zugreifen können“, ergänzt Korstick. Ein gutes Beispiel dafür hat sich in der Coronapandemie entwickelt: Beratungsgespräche bietet das Kundenzentrum mittlerweile auch per WhatsApp-Chat und Videoberatung an.



„Wir wollen den Zugang zu Informationen, das Erfassen und Ändern von Daten für alle Nutzer so einfach wie möglich gestalten“, sagt **Jasmin Hoffmann**, die mit ihrem Innovationsmanagement-Team laufend weitere Prozesse überprüft und automatisiert. Der Vorteil für die Kunden liegt auf der Hand: Wartezeiten am Telefon oder im Kundenzentrum werden verringert. „Allerdings kann niemand die Abläufe besser beurteilen als der Nutzer selbst“, weiß Kämpchen – und freut sich auf jeden Hinweis der Kunden zur Verbesserung des Serviceangebots.

Und so sind die Stadtwerke Essen erreichbar:



> persönlich
im Kundenzentrum
Rüttscheider Str. 27–37,
45128 Essen



> per Telefon
0201/800-3333



> per Mail
kundenservice@
stadtwerke-essen.de



> online
im Kundenportal auf
www.stadtwerke-essen.de



> per WhatsApp
0201/800-3333
(Mo.–Fr. von 8–18 Uhr)



> Instagram
stadtwerke_essen



> Facebook
stadtwerkeessen

Nur zum Wohnen zu schön

Kaum ein Essener Stadtteil verbindet Wohnkultur, Freizeitwert, Shopping-erlebnis und Ausgehangenot so wie Rüttenscheid. Hier hat sich im Laufe der Jahre ein spannender Mix entwickelt, der weit über die Stadtgrenzen hinaus Anziehungskraft aufgebaut hat.

Schon seine Lage dokumentiert das besondere Potenzial: Rüttenscheid ist sozusagen mittendrin und schmiegt sich gefühlvoll in den Essener Süden ein und die angrenzende Stadtmitte an. Eingerahmt von den dicht bebauten Stadtteilen, wie Holsterhausen, Südviertel, Huttrop und Bergerhausen, sowie den grünen Oasen Stadtwald, Bredeney und Margarethenhöhe, ist Rüttenscheid für viele Menschen leicht erreichbar – mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Rad und zu Fuß.

Quirliges Treiben

Abstriche müssen Anwohner und Besucher allerdings beim Thema Auto machen: Dem Charme der schönen Nebenstraßen und dem quirligen Treiben auf der Hauptachse Rüttenscheider Straße – kurz Rü genannt – stehen Parkplatznot und Geduld erforderndes

Schritttempo entgegen. Aber das verzeiht man gern, angesichts der Attraktivität des Stadtteils, den auch die Nachbarschaft für sich reklamiert. Nicht von ungefähr stellen sich die Stadtteilübergänge fließend dar und so mancher gefühlte Rüttenscheider wird von den Hardlinern belehrt, dass die Stadtteilgrenze beispielsweise unmittelbar an der bereits 1901 gegründeten Kneipe Ampütte vorbeiführt – auch wenn die Rü ihren Ursprung tatsächlich im Südviertel am Filmstudio Glückauf hat.

Aufstrebende Geschichte

Der beliebte Stadtteil blickt aber auch auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Die erste urkundliche Erwähnung findet sich im Jahre 970. Im 12. Jahrhundert war der heutige Stadtteil Rüttenscheid noch unter dem Namen Riudenscethe bekannt und könnte auf das Entstehen eines Siedlungsraums durch den Schnitt des dortigen Riedgrases hinweisen. Der Silber- und Bleibergbau prägte die wirtschaftlichen Aktivitäten vom 12. bis zum 14. Jahrhundert und an der Bredeneyer Grenze war von 1772 bis 1966 mit der Zeche Langenbrahm am längsten bestehende Grubenbetrieb des Ruhrgebiets aktiv.

Im 19. Jahrhundert änderte sich die Zugehörigkeit Rüttenscheids mehrfach: zunächst war es als Teil des Bürgermeisterversbands Altenessen, dann der Bürgermeisterei Stoppenberg und später der Bürgermeisterei Rellinghausen. Erst am 01. Juni 1900 wurde der aufstrebende



Rathaus um 1933

Foto: Jubiläums-Buchwerk Fotografische Ruhr-Museen/Ausschnitt



Grugapark

Stadtteil eigenständig, wuchs dann aber so stark, um bereits 5 Jahre später von Essen eingemeindet zu werden. Von 1890 bis 1910 versechsfachte sich die Bevölkerung auf über 31.000 Einwohner. Neben der bereits seit 1913 existierenden Messe eröffnete 1927 der Botanische Garten, aus dem 1929 der Grugapark als Gartenbauausstellung entstand. Dieser wurde 1958 durch den Bau der Grugahalle und 1965 mit der Einweihung des Grugabads ergänzt. Bis heute ist dieses Ensemble ein wichtiger urbaner Bestandteil der Stadt Essen.

Bunt und beliebt

Im Laufe der vergangenen 30 Jahre hat sich Rüttenscheid zu einem Stadtteil mit besonderem Flair entwickelt. Insbesondere das attraktive Wohnangebot in den kleinen engen Straßen und der Mix aus Alt- und Neubauten sorgt für hohe Anziehungskraft. Aber auch die Vielfalt der Geschäfte, Dienstleister und Gastronomiebetriebe auf der Rü und in den Seitenstraßen hat ein ganz eigenes Stadtleben entstehen lassen, das durch den wöchentlich stattfindenden Rüttenscheider Markt und die vielen Veranstaltungen gelungen ergänzt wird.

Hier finden Sie ein paar typische Impressionen unseres Social-Media-Teams von einem Spaziergang auf der Rü.

Folgen Sie uns gern auf Instagram. So erfahren Sie alle Neuigkeiten schnell und aus erster Hand.



Tagsüber glänzt Rüttenscheid ausweislich der gut besuchten Cafés, Bistros und Restaurants auch als Chill-Area. „Mittags mal schnell auf die Rü, um sich etwas zu essen zu holen oder einen Kaffee zu trinken“, finden Daniela Erhardt (l.) und Sandra Jennen, Social-Media-Managerinnen der Stadtwerke Essen, ideal. Und auch nach der Arbeit trifft man sich gerne auf der Rü – und meint damit irgendwo in Rüttenscheid. „Wir brauchen zwischendurch mal etwas Luftveränderung und ein paar kreative Impulse“, erzählen die Social-Media-Expertinnen lachend. „Ein paar Minuten auf der Rü unterwegs zu sein füllt den Tank wieder auf.“

Abends und am Wochenende hat sich Rüttenscheid zur Ausgehmeile entwickelt und bietet ein buntes Programm vom Karaoke-Abend im Irish-Pub an der Rüttenscheider Brücke bis zur Schlagernacht in der Drehscheibe kurz vor dem Museum Folkwang. Und auch in den benachbarten Kiez nach Essen-Süd oder in die Innenstadt sind es nur ein paar Schritte.

Fotos: Hintergrund und Grugapark: Jochen Teufel

Foto Daniela Erhardt, Sandra Jennen

Wasserwoche auf Facebook: 3 SodaStream Crystal Titan zu gewinnen!



➔ Noch bis zum **02.04.2023** läuft auf dem Facebook-Account der Stadtwerke Essen ein exklusives Gewinnspiel zum Weltwassertag: Jetzt mitmachen und einen von 3 SodaStream Crystal Titan inklusive 3 Glaskaraffen gewinnen.

Schnell den QR-Code scannen und los geht's.

Foto: SodaStream GmbH

Wechselspendenprojekt „Schützende Hände“



Mit der Wechselspende unterstützen die Stadtwerke Essen gemeinnützige Einrichtungen und Partner in Essen – aktuell ein neues Projekt des Kinderschutzbunds. Für viele Schwangere in besonders belastenden Lebenssituationen im Essener Norden gibt es seit dem vergangenen Sommer eine neue Anlaufstelle: die Hebammen-

praxis „Schützende Hände“. Hebamme Ivonne Rauer und Kinderkrankenschwester Alina Schrör (r. im Bild) unterstützen werdende Mütter bereits vor der Geburt und wollen Babys einen sicheren Start ins Leben ermöglichen. <

Foto: DKSB Essen



➔ Den ausführlichen Bericht können Sie unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/wechselspende-hebammenpraxis nachlesen.

Dafür einfach den QR-Code scannen.

Nur online zu gewinnen: 3 Gutscheine Deluxe mit Über- nachtung und Musical-Besuch!



➔ Viele weitere Tipps und Angebote für die Ferien sowie das tolle Deluxe-Gewinnspiel des Citypower-Netzwerks finden Sie auf unserer Website unter www.stadtwerke-essen.de im Bereich Zuhause. Einfach den QR-Code scannen und die Zuhause-Welt der Stadtwerke Essen neu entdecken!

Zusätzlich zum Ferienstart: 2 x 4 Tickets zu gewinnen

Schnell sein lohnt sich: Senden Sie bis zum **29.03.2023** eine E-Mail mit dem Stichwort „SEA LIFE“ an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de und gewinnen Sie eines der begehrten Ticket-Pakete. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen und die Postadresse für den Versand der Tickets an. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 2. <



Fotos: SEA LIFE



Exklusiv für Schatzkarteninhaber Seepferd, Haifisch und Co. – jetzt günstig Karten angeln

Mit über 2 Millionen Liter Wasser ist das Aquarium das größte SEA LIFE in Deutschland. Bewundern Sie über 5.000 Meereslebewesen in mehr als 50 Becken – von Seepferdchen, Clownfischen und asiatischen Zwergottern über verschiedene Rochen-Arten bis hin zur größten Hai-Aufzucht Deutschlands.

Das Highlight: Ein zehn Meter langer Acrylglastunnel führt durch das 1,5 Millionen Liter Wasser fassende Ozeanbecken und lässt Sie die große Grüne Meeresschildkröte ‚Twiggy‘ und zahlreiche Haiarten hautnah erleben.

✖ Alle, die eine Schatzkarte besitzen, erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 5 Euro pro Ticket auf den regulären Einzeleintrittspreis für maximal 5 Personen (Karteninhaber + Partner + 3 Kinder).



➔ Buchen Sie unter www.schatzkarte-essen.de/angebote-in-der-naehe/details/i/6875-sea-life-oberhausen/ 9064 mit dem Rabattcode „CityPower22“ Ihren Besuchstag mit dem passenden Zeitfenster. Der Ticketrabatt wird direkt beim Buchungsvorgang abgebogen. Oder scannen Sie einfach den QR-Code zum ‚Ticket angeln‘.